

Einbauempfehlung Herbavital[®] - Vegetationssubstrate

Das Produkt Herbavital[®] setzt sich durch seine hervorragenden Eigenschaften deutlich von anderen (herkömmlichen) Pflanzsubstraten ab. Eine Mischung mit anderen Produkten ist daher nicht empfehlenswert um die untersuchten Eigenschaften des Produktes nicht negativ zu beeinflussen.

Ziergehölz-, Stauden- und Blumenpflanzungen (Herbavital Premium)

Das Vegetationssubstrat wird in ausgehobene Pflanzbeete, -löcher und -gräben in einer Materialstärke von mindestens 30 bis 50 cm (je nach Pflanzballen oder Wurzelentwicklung, stärker) eingebracht. Die Vegetationstragschicht ist mit dem Untergrund und ggf. die oben liegende mit der darunter liegenden Schicht ca. 15 cm tief zu verzahnen. Der Einbau hat lagenweise zu erfolgen. Die Lagen dürfen nur so verdichtet werden, dass später keine weiteren Sackungen auftreten.

Baumpflanzungen (Herbavital BS und Herbavital BS-P)

Bei beiden im FLL-Regelwerk „Empfehlungen für Baumpflanzungen“ dargestellten Pflanzgrubenbauweisen (PGB 1: offen/ nicht überbaut PGB 2: ganz oder teilweise überbaut) muss die Pflanzgrube $\geq 12 \text{ m}^3$ groß sein, ihre Tiefe soll $\geq 1,5 \text{ m}$ betragen. Je nach Standortverhältnissen und der vorgesehenen Pflanz-/Ballengröße sollte eine größere Pflanzgrube angelegt werden.

Die Vegetationstragschicht ist mit dem Untergrund und ggf. die oben liegende mit der darunter liegenden Schicht ca. 15 cm tief zu verzahnen. Die Pflanzen werden mit dem Ballen in die vorgeformten Pflanzlöcher gesetzt und der Ballen mit Herbavital verfüllt. Anschließend erfolgt eine schichtenweise leichte statische Verdichtung.

Die abschließende statische Verdichtung sollte folgende Merkmale aufweisen:

PGB 1: Das Substrat darf nicht wesentlich über die natürliche Lagerungsdichte hinaus verdichtet werden.

PGB 2: Die Vegetationstragschicht muss unter der überbauten Fläche so verdichtet werden, dass auf dem Planum ein Verformungsmodul von $E_{V2} \geq 45 \text{ MN/m}^2$ und ein Verhältnisswert $E_{V2}/E_{V1} \leq 2,5$ erreicht wird.

Nun die Pflanzen gut einschlämmen und entstandene Sackungen erneut mit Herbavital auffüllen.

Bei geschädigten/ gefährdeten Pflanzen:

Abtragen und Entfernen des Oberbodens bis an den Feinwurzelbereich. Anschließend auffüllen mit Herbavital.

Vorsicht:

Die Fein- und Feinstwurzeln einer Pflanze sind die wichtigsten Organe zur Aufnahme von Wasser und gelösten Nährsalzen. Bei ohnehin geschädigten Pflanzen sollte eine weitere (starke) Schädigung dieser Wurzeln vermieden werden.

Der Pflanzradius (gemessen ab Wurzelballen) sollte je nach Pflanzengröße bis zu 2 m betragen. Bei Überbauung muss der Abstand zum Stamm dauerhaft mindestens 50 cm betragen.